



**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,**  
**Wirtschaftsförderung und Umwelt der Stadt Hückeswagen**

**Sitzungstermin:** 26.04.2007  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:10 Uhr  
**Ort:** im großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

**Vorsitzender**

Quass, Jürgen

**Mitglieder**

Berbecker, Hans-Peter      für Herrn Gerhard Welp  
Fink, Horst  
Grasemann, Hans-Jürgen  
Hager, Wilfried  
Kuech, Hans Willi  
Lambeck, Ernst-Oskar  
Päper, Cornelia      bis 18:55 Uhr  
Pohl, Andreas  
Sabelek, Egbert  
Schreiber, Horst

**Beratende Mitglieder**

Thiel, Ralf

**Bürgermeister**

Ufer, Uwe Bürgermeister

**von der Verwaltung**

Auzinger, Birgit  
Meier-Frankenfeld, Johannes  
Persian, Dietmar      bis 18:55 Uhr  
Rath, Georg  
Schröder, Andreas

**Sachverständige**

Beeh, Markus      bis 18:20 Uhr

**Gäste**

Dittrich -Wesbuer, Andrea      ILS NRW bis 18:00 Uhr  
Osterhage, Frank      ILS NRW bis 18:00 Uhr

**Es fehlten:**

**Mitglieder**

Welp, Gerhard

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Zum Tagesordnungspunkt 2 begrüßt der Vorsitzende Frau Andrea Dittrich-Wesbuer und Herrn Frank Osterhage von der ILS NRW die zum Thema Demografischer Wandel in den Städten vortragen werden. Diese Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Die CDU-Fraktion beantragt zu Beginn der Sitzung die Erweiterung der Tagesordnung um einen Bericht zu den Bebauungsplanentwürfen Nr. 57 „Nordwestliche Bundesbahntrasse“ und Nr. 58 „Südöstliche Bundesbahntrasse“ zu erhalten. Dieser Tagesordnungspunkt wird hinter dem Tagesordnungspunkt 6 neu eingefügt

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

## Tagesordnung:

### **Öffentliche Sitzung**

- |   |   |                        |
|---|---|------------------------|
| 1 | Bericht der Verwaltung  | <b>FB III/494/2007</b> |
| 2 | Demografischer Wandel - Vorstellung der ILS-Studie  | <b>FB III/481/2007</b> |
| 3 | Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung in Hückeswagen   | <b>FB III/486/2007</b> |
| 4 | Mobilfunksendeanlagen in Hückeswagen  | <b>FB III/487/2007</b> |
| 5 | Abwägungsbeschluss zur 3. Offenlage des Bebauungsplanes Nr. 54 "Etapler Platz"                      | <b>FB III/483/2007</b> |
| 6 | Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44B "Großberghäuser Bucht" | <b>FB III/484/2007</b> |
| 7 | Bericht zu den Bebauungsplanentwürfen Nr. 57 und Nr. 58 der Bundesbahntrassen                       |                        |
| 8 | Mitteilungen und Anfragen   |                        |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |                           |  |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen |  |
|---|---------------------------|--|

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB III/494/2007**

Hierzu liegen keine Anmerkungen vor.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt Kenntnis

#### **zu 2 Demografischer Wandel - Vorstellung der ILS-Studie Vorlage: FB III/481/2007**

Nach einleitenden Worten durch die Verwaltung tragen Frau Andrea Dittrich-Wesbuer und Herr Frank Osterhage vom Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen (ILS) des Landes NRW an Hand eines Power Point Vortrages vor. Frau Dittrich-Wesbuer erläutert, dass im März 2006 eine Umfrage in Hückeswagen durchgeführt wurde. Insgesamt seien 1.200 Haushalte, die nach dem 01.01.2002 ihren Wohnort in Hückeswagen aufgenommen haben, befragt worden. In der empirischen Erhebung wurden Fragen zu den Gründen der Wanderungsbewegung (Wohnungsumzug) gestellt.

Der Vortrag ist dieser Niederschrift beigelegt.

Fragen zum Schulstandort seitens der CDU-Fraktion beantwortet Herr Osterhage mit dem Hinweis, dass dies kein eigentliches Thema gewesen sei. Auf die Frage der CDU-Fraktion ob die Stadt in Hückeswagen Bauland preiswerter für ältere Bürger anbieten soll, antwortete Herr Osterhage, dass gerade ältere Bürger im Alter nochmals bauen würden, speziell dann auf die besonderen Bedürfnisse im Alter abgestimmt und der Baulandpreis dabei eine untergeordnete Rolle spiele. Seitens der Verwaltung gibt Herr Schröder zu bedenken, dass über günstigere Baugrundstücke keine neuen Bürger zu holen seien. Bürgermeister Ufer verdeutlicht in seinem Schlußwort, dass die Stadt Hückeswagen wachsen muss und man sich der Innenstadt widmen müsste. Zu beachten seien sicherlich auch die neuen Formen des Lebens im Alter.

#### **Beschluss:**

Der Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt Kenntnis.

**zu 3 Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung in Hückeswagen**  
**Vorlage: FB III/486/2007**

Herr Bürgermeister Ufer führt zu Beginn aus, dass aufgrund der gut laufenden Konjunktur im Gewerbegebiet Winterhagen / Scheideweg eine rege Bautätigkeit herrsche. Die GI Flächen seien fast komplett verkauft worden. Nun sei es an der Zeit sich über Erweiterungsgebiete Gedanken zu machen. Hierbei verweist Herr Ufer auf den Anhang zum Flächennutzungsplan von 2004, in dem solche Flächen seinerzeit bereits entwickelt worden sind. Die Stadt steht jedoch nicht unter Zeitdruck, sodass in Ruhe über Entwicklungsgebiete diskutiert werden kann. Ein neues Gewerbegebiet soll auch nur dort ausgewiesen werden, wo Eigentümer zum Verkauf Ihrer Flächen bereit sind.

Seitens der HEG berichtet Herr Persian, dass noch 10 ha Gewerbliche Bauflächen in Winterhagen vorhanden sind und somit Zeit für Planungen da ist. An den Rändern zu den Wohnbaugebieten in denen Gewerbe zulässig ist, die das Wohnen nicht wesentlich stören, herrscht gute Nachfrage.

Herr Schröder erläutert, dass die Flächen im Bereich Altenhof und Kleinscheidt noch nicht im Flächennutzungsplan als gewerbliche Flächen dargestellt sind, da hierfür die landesplanerischen Vorgaben im Regionalplan (vormals Gebietsentwicklungsplan) nicht gegeben sind. In Gesprächen mit der Bezirksregierung Köln wurde dieser Sachverhalt von der Verwaltung bereits angesprochen. Die Vertreter der Bezirksregierung konnten die Argumentation und den vorgetragenen Flächenbedarf grundsätzlich nachvollziehen und stehen diesem Anliegen nicht ablehnend gegenüber. Um zu einer Realisierung weiterer Gewerbe- und Industriegebiete zu kommen, ist es notwendig, den Regionalplan zu ändern und im Nachgang den Flächennutzungsplan ebenfalls zu ändern, sowie einen Bebauungsplan aufzustellen.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion ob denn nun bei den Nachfragen bei der Bezirksregierung wieder ganz von vorne angefangen werden müsste, erklärt Herr Schröder, dass bisher sehr gute Gespräche mit der Bezirksregierung geführt wurden, wobei natürlich alle Flächen neu zu prüfen sind ob räumlich oder funktional. Ferner wird von der CDU-Fraktion gefordert auch den Bereich westlich des ehemaligen Bahnhofes Winterhagen mit in die Planung einzubeziehen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen planerischen Schritte zur Entwicklung weiterer Gewerbe- und Industrieflächen vorzubereiten.

**zu 4 Mobilfunksendeanlagen in Hückeswagen**  
**Vorlage: FB III/487/2007**

Der Vorsitzende führt in das Thema ein. Er weist darauf hin, dass bei der Errichtung von Mobilfunksendeanlagen ein vorliegendes Konzept, eine Leitlinie, Fakten bereithielte, die für eine Diskussion des Für und Wider hilfreich sein könnte und so zu einer Versachlichung der Diskussion und des Verfahrens beitragen könnte. Es sei das Ziel, eine Minimierung der Strahlenbelastung im

Rahmen der technischen Möglichkeiten unter Berücksichtigung einer hinreichenden Mobilfunkversorgungsqualität zu erreichen. Dabei gelte es, Sendestandorte zu finden, von denen aus - bei einer möglichst geringen Strahlenbelastung - die Versorgung der Handynutzer möglich wäre. Gleichzeitig sollten Wohngebiete von Sendeanlagen frei gehalten und um eine Konzentrierung der Strahlenbelastung zu vermeiden, sollten mehrere Anbieter auf eine gemeinsame Nutzung einzelner innerstädtischer Standorte verzichten. Gefordert wird vom Vorsitzenden eine möglichst frühzeitige Information über geplante Netzerweiterungen durch die Betreibergesellschaften, insbesondere, bevor eine vertragliche Bindung für diese Standorte erfolgen würde.

Der Vorsitzende regt an, künftig im Bauausschuss alle (genehmigungsfreien und genehmigungspflichtigen) Anlagen in die Liste „Bauanträge, Anträge auf Vorbescheide, Genehmigungsfreistellungen“ aufzunehmen. Durch den abzusehenden Ausbau der UMTS-Netze und der damit einhergehenden Nachfrage nach möglichen Standorten, sei eine verstärkte Einbeziehung der Stadt in die Diskussion zu erwarten. Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass nach seiner Einschätzung Herr Memminger und die ebenfalls an dieser Thematik interessierten Bürgerinnen und Bürger keine generellen Gegner der Mobilfunktechnik seien. Sie hätten erkannt, dass diese Technik aus der modernen Telekommunikation nicht mehr wegzudenken sei. Er schließt mit dem Appell gemeinsam alles daran zu setzen, die mit der Nutzung dieser Technik einhergehende Gesamtbelastung für die Menschen so gering wie möglich zu halten.

Sodann wird seitens der Verwaltung anhand einer Karte aufgezeigt, wie die Entwicklung der Mobilfunkbasisstationen im Stadtgebiet bisher erfolgt ist. So haben die vier Betreibergesellschaften zur Zeit 21 Stationen an 10 Standorten errichtet. Neben den vorhandenen GSM-Netzen, erfolgt nun die Einführung der UMTS-Technik, erste Basisstationen wurden bereits errichtet.

In der sich anschließenden Diskussion werden die generellen Möglichkeiten erörtert, die seitens der Stadt genutzt werden könnten, um eine Minimierung der Strahlenbelastung zu erreichen. Die Verwaltung erläutert die Rahmenbedingungen des Ausbaus der Mobilfunknetze, die eine Einflussnahmen bzw. auch eine mögliche Verhinderung einzelner Standorte durch die Stadt nicht zulassen.

Die Verwaltung wird aufgefordert mit den Betreibergesellschaften Kontakt aufzunehmen, um im Rahmen des weiteren Ausbau der Netze stärker einbezogen zu werden. Gewünscht werden Maßnahmen zur Minimierung der Strahlenbelastung der Bürgerinnen und Bürger. Ziel ist es, mit den Betreibergesellschaften den Abschluss einer freiwilligen Vereinbarung anzustreben, um künftig eine stärkere Einbeziehung der Stadt in die Planungen und deren Realisation zu erreichen.

Die Verwaltung wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen wieder zu berichten.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten zur Optimierung der Mobilfunksendeanlagen zu prüfen und hierüber zu berichten.

**zu 5 Abwägungsbeschluss zur 3. Offenlage des Bebauungsplanes Nr. 54 "E-tapler Platz"**

**Vorlage: FB III/483/2007**

Herr Bürgermeister Ufer verdeutlicht, dass die Öffentliche Hand deutlich schneller ist als der Investor und er nicht glücklich darüber ist, dass es so lange dauert. Seit einem Jahr werde verhandelt und nichts geschehe, die Stadt habe nun die Planung beendet und könne nichts weiter tun.

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss empfiehlt:

Es wird beschlossen im Ergebnis der Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander den Abwägungsvorschlägen der Anlage zu folgen.

**zu 6 Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44B "Großberghauser Bucht"**

**Vorlage: FB III/484/2007**

Hierzu lagen keine Anfragen aus dem Ausschuss vor.

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss empfiehlt:

- a.) Es wird beschlossen im Ergebnis der Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander den Abwägungsvorschlägen der Anlage zu folgen.
- b.) Es wird die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 B „Großberghauser Bucht“ als Satzung im Sinne des § 10 Baugesetzbuch beschlossen. Die beigefügte Begründung wird gebilligt.

**zu 7 Bericht zu den Bebauungsplanentwürfen Nr. 57 und Nr. 58 der Bundesbahntrassen**

Auf Antrag der CDU-Fraktion wird die Verwaltung gebeten in einer der nächsten Sitzungen zu den Bebauungsplanentwürfen Nr. 57 „nordwestliche Bundesbahntrasse“ und Nr. 58 „südöstliche Bundesbahntrasse“ zu berichten. Zu beiden Bebauungsplanentwürfen fasste der Rat der Stadt Hückeswagen am 24.09.1996 die jeweiligen Aufstellungsbeschlüsse. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung berichten

## zu 8 **Mitteilungen und Anfragen**

### **1. Flächennutzungsplanausweisung nördlich Grüenthal.**

Seitens der SPD-Fraktion wurde vorgeschlagen, in der nächsten Ausschusssitzung über einen Flächentausch nördlich Grüenthal im Flächennutzungsplan der Stadt Hückeswagen nachzudenken. Innerhalb ihrer Fraktion sei dieses Thema angesprochen worden. In diesem Zusammenhang berichtete die CDU-Fraktion auch von den sehr guten Einkaufsmöglichkeiten in Wiehagen.

### **2. Bebauungspläne Nr. 44 A „Käfernberg“ und Nr. 44 B „Großberghauser Bucht“**

Aus dem Ausschuss kommt die Bitte in der nächsten Ausschusssitzung zu den v.g. Bebauungsplänen einen Sachstand zu geben. Herr Bürgermeister Ufer schlägt vor, die nächste Ausschusssitzung im Gebäude der DLRG Hückeswagen abzuhalten und dann zu den bereits durchgeführten Maßnahmen an der Bever zu berichten. Im Anschluß an die Sitzung könnten die Ausschussmitglieder gemeinsam grillen und so den Tag ausklingen lassen.

Hierfür spricht sich der Ausschuss mehrheitlich aus.

### **3. Geplante Liegewiese am Stooter Arm in Siepersbever**

Seitens der CDU-Fraktion berichtet Herr Schreiber über ein Schreiben des Wupperverbandes in dem dieser die Aufgabe der Pläne darglegte in Siepersbever im Bereich eines ehemaligen Fichtenforstes eine Liegewiese für Besucher einzurichten. Nach erfolgter Ortsbesichtigung eines ähnlichen Projektes an der Biggetalsperre wurde deutlich, dass der Wupperverband eine ähnliche Einrichtung an der Bevertalsperre nicht leisten kann. Vor dem Hintergrund der hohen Kosten für die Errichtung der Toilettenanlage und der Einrichtung von Parkmöglichkeiten mussten diese Pläne aufgegeben werden. Alternativ wird die abgeholzte Fläche mit standortheimischen Gehölzen, unter Berücksichtigung eines breiteren Uferstreifens neu aufgeforstet.

### **4. Äußere Ortsumgebung**

Seitens der UWG-Fraktion erkundigt sich Herr Lambeck zum Verfahrensstand der äußeren Ortsumgebung. Herr Bürgermeister Ufer berichtet von einem Gespräch mit dem neuen Leiter der Niederlassung Straßen NRW in Gumersbach, Herrn Dewes. Noch in diesem Jahr wird das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Hiernach könnten die Grundstücke erworben werden. Als Baubeginn sehe er realistisch das Jahr 2009.

### **5. Kreisverkehrsplatz Montanusstraße / Peterstraße**

Auf Anfrage der CDU-Fraktion erläutert Herr Schröder, das die Bauarbeiten pünktlich am 02.05.2007 beginnen würden. Herr Schröder erläutert hinsichtlich der Umleitung, dass die Ein- und Ausfahrt der Montanusstraße komplett gesperrt wird.

#### **6. Holzbrücke über die Wuppervorsperre**

Herr Bürgermeister Ufer erläutert auf Anfrage der FDP-Fraktion, dass die Brücke nicht mehr zu reparieren ist. Der Wupperverband wird eine neue Brücke errichten.

#### **7. Ausbau der Vogelsiedlung**

Seitens der FAB erkundigt sich Herr Thiel zum Baubeginn der Straßen in der Vogelsiedlung. Herr Bürgermeister Ufer erläutert, dass Herr Kießwetter die Stadt Hückeswagen bezüglich der Widmung der Straßen verklagt habe. Im übrigen wird diese Anfrage an den Bauausschuss verwiesen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.06.2007

---

Jürgen Quass

---

Johannes Meier-Frankenfeld  
Schriftführer

Kenntnis genommen:

---

Bürgermeister o.V.i.A.